

Anlage 4: Variantenvergleich Maßnahmen Kleingartenverein Lister Damm e.V. (vgl. Sanierungsuntersuchung von FUGRO-HGN, Entw. 21.09.2009)

	Mindestmaßnahme	Teilsanierung	Vollsanierung
Geplante Nachnutzung	<u>Parkplatz + GG1:</u> keine <u>GG29-GG32:</u> Parkplatz	<u>Parkplatz:</u> Parkplatz <u>GG31 + GG32:</u> Containerstellplatz <u>GG1, GG29 + GG30:</u> Grünfläche	<u>Parkplatz:</u> Parkplatz <u>GG31 + GG32:</u> Containerstellplatz <u>GG1, GG29 + GG30:</u> Grünfläche/Kleingärten
Beschreibung der Maßnahme	<u>Parkplatz + GG1:</u> Absperrung durch Zaun zur Sicherung <u>GG29-GG32:</u> Auftrag Boden/Deckschichten zur Reduzierung der Direktstrahlung an Oberfläche	<u>Parkplatz und Kleingärten</u> Herausnahme der oberflächennahen Hot-Spots (> 0,5µSv/h) und Wiederauffüllung durch unbelastetes Material	<u>Parkplatz und Kleingärten</u> Vollständige Herausnahme des kontaminierten Auffüllungsmaterial bis zum Anstehenden
Geschätzte Kosten	180.000 € (brutto)	680.000 € (brutto)	3,5 Mio € (brutto) (Reduzierung möglich)
Folgekosten durch	Kontrolle und Reparatur der Einzäunung	Regelmäßige Kontrollmessungen in „größeren zeitlichen Abständen“	Keine
Auswirkungen auf Grundstückswert	Wert des 2.500 m <sup>2</sup> Grundstücks in den abgesperrten Bereichen reduziert sich auf Null	Keine positiven Auswirkungen auf Grundstückswert, da Kontaminationen verbleiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundstück erhält Wert zurück</li> <li>Sogar deutliche Wertsteigerung möglich</li> </ul>
Geschätzte Dauer	6 Wochen	16 Wochen	21 Wochen
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> <li>geringe Kosten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zumindest teilweise Beseitigung der Expositionsquellen</li> <li>Uneingeschränkte Nutzung als Parkplatz möglich</li> <li>Nachhaltig im Hinblick auf das Unterbrechen des Expositionspfades Boden-Mensch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nachhaltige und zuverlässige Maßnahme</li> <li>uneingeschränkte Folgenutzung aller Flächen möglich</li> <li>keine Nachsorgemaßnahmen oder Kontrollen erforderlich</li> <li>Positive öffentliche Wahrnehmung</li> </ul>
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht nachhaltig (Sicherungsmaßnahme) Belastungen bleiben fast vollständig im Boden</li> <li>Folgekosten durch Kontrolle und Reparatur der Einzäunung</li> <li>Eingeschränkte Zuverlässigkeit (Zutritt durch Unbefugte kann nicht vollständig ausgeschlossen werden)</li> <li>Negative Wahrnehmung der Fläche durch Öffentlichkeit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Neuverpachtung angrenzender Parzellen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nur Gefahrenabwehr, Hot-Spots größerer Tiefe ohne Auswirkungen auf Direktstrahlung an Oberfläche verbleiben im Untergrund</li> <li>Erosionsbedingte Freisetzung radioaktiven Bodens im Bereich der Böschungen möglich → Kontrollmessungen erforderlich</li> <li>Negative Wahrnehmung der Fläche durch Öffentlichkeit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Neuverpachtung angrenzender Parzellen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hohe Kosten</li> <li>In Bezug auf geplante Nachnutzung unverhältnismäßig</li> </ul>